

# KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,  
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Triner Inserate Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## «Parkhaus muss günstiger werden»

**Kantonsrat Beat Ehrler beantragte unter anderem, dass die Anlagekosten für ein Parkhaus in Küssnacht 9,5 Mio. Franken nicht überschreiten sollen. Nun kritisiert er einzelne Punkte am Projekt «Spirale». Eine Lösung zeichnet sich aber ab.**

Von Edith Meyer

**Küssnacht.** – Beim aktuellen Parkhaus-Projekt «Spirale» wird mit ungefähren Kosten von 11,5 Mio. Franken gerechnet (der «Bote» berichtete). Darin enthalten sind eine Reserve von rund 5 Prozent und die ab kommandem Jahr geltende Mehrwertsteuer von 8 Prozent. «Das Parkhaus muss günstiger werden», sagt Kantonsrat Beat Ehrler. Seine Zweifel entstanden durch das Studium des Vorabzuges des Botschaftstextes «Neubau Parkhaus Monséjour, neues Projekt Spirale» für die kommende Bezirks-gemeinde. Aufgrund seines Interesses für die Sache bekam er am Dienstag vom Bezirksrat nochmals die Gelegenheit, Gedanken und Anregungen einzubringen. Dies weil sich Ehrler im Vorfeld kritisch geäußert hatte.

### Finanztechnische Optimierungen

«Im Wesentlichen waren meine Einwände in drei Themenblöcke aufgliedert», sagt Ehrler. Er diskutierte über rechtliche, bau- und finanztechnische Aspekte und über Vorteile des heutigen Vorschlags gegenüber dem 16,5-Mio.-Franken-«Bon Séjour 2»-Parkhaus-Projekt.

«Es liegt mir am Herzen, dass wir keine weiteren zeitlichen Verzögerungen, beispielsweise durch Verfahrensfehler, in Kauf nehmen müssen, da sich dieses Sachgeschäft mittlerweile recht komplex entwickelt hat», so Ehrler. Sein Vorschlag wäre, die für den Bezirk leicht zugänglichen Kompetenzressourcen beim Kanton für die nötigen Abklärungen zu konsultieren. Weiter würden immer noch unausgenutzte bauliche sowie finanztechnische Optimierungsmöglichkeiten bestehen. «Die heute vorgesehene Neigung des multifunktionalen Oberdeckes ist zu steil», kritisiert Ehrler. Er findet, dass dort durch eine kostenneutrale Abflachung eine gros-



**Wünscht sich Projektänderungen:** Kantonsrat Beat Ehrler brachte seine Ideen in den Bezirksrat ein.

Bild Edith Meyer

seVerbesserung der Funktionalität erreicht werden könnte. Man kann Einsparungen in der Grössenordnung von 300 000 Franken durch einen Wechsel der Projektführung hin zum Ingenieur realisieren. «Dies ist erfreulich», sagt Ehrler. Der Bezirksrat habe richtigerweise mehrmals den schwierigen Baugrund vor Ort betont.

### Baukosten weiter senken

«Um dieses Risiko zu minimieren und die Bauimmissionen so klein wie möglich zu halten, wäre eine geringfügige Verkleinerung der Bautiefe im Bereich von zirka einem Meter möglich.» Ein solches Vorgehen würde laut Ehrler als Nebeneffekt die Baukosten um weitere 350 000 Franken

senken. Ehrler lobt, dass der neue Vorschlag gegenüber dem 16,5-Mio.-Franken-Projekt eine eindeutige Nutzungsverbesserung beinhaltet. Sollte die Bahnhofstrasse wegen festlichen Anlässen gesperrt werden, besteht neu die Möglichkeit einer Zu- und Abfahrt via Quaistrasse. Sein Fazit: «Ich bin zuversichtlich, dass mit den vorliegenden Optimierungen am Ende eine Lösung bereitsteht, hinter der alle Interessierten stehen können.» Kostenmässig würden mit diesen Massnahmen die während der letzten Bezirks-gemeinde geforderten 9,5 Mio. Franken (ohne Reserve und MwSt.) nahezu erreicht. Er sei davon überzeugt, dass das Projekt die Unterstützung der Bürger findet. Und was sagt Bezirksrätin Carole Mayor dazu?

«Wir haben uns an den Auftrag von Beat Ehrler gehalten und uns mit allen Mitteln bemüht, das Ziel zu erreichen.» Während drei Monaten sei intensiv daran gearbeitet worden, sowohl vom Planungsteam wie auch von der beratenden Kommission.

### Auf gemeinsamen Nenner kommen

Wie sieht es mit den Änderungsvorschlägen von Beat Ehrler aus? «Solche Projektänderungen oder Optimierungen werden im Rahmen des Bauprojekts geprüft und nach Annahme des Baukredits durch das Stimmvolk gegebenenfalls umgesetzt», sagt Mayor. Der Bezirksrat habe zusammen mit dem Antragsteller Beat Ehrler und der Begleitkommission weitere Gespräche geführt, um möglichst

auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. «Ziel ist es, vor der Bezirks-gemeinde Einigkeit über das Projekt zu haben», betont Mayor.

Gestern wurde das Geschäft an die Rechnungsprüfungskommission verabschiedet, welche innert Monatsfrist ihre Empfehlung für Sachgeschäfte der Bezirksgemeinde abgeben wird. Nach Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, ob an der nächsten Bezirks-gemeinde nur das neue Projekt «Spirale» vorgestellt wird oder dieses als Gegenvorschlag zum ursprünglichen «Bon Séjour 2»-Projekt unterbreitet wird. Im November will der Bezirksrat die Bevölkerung zu einem Infoabend einladen. «Ich bin gespannt, was in der definitiven Botschaft steht», sagt Ehrler.

## Wissenswertes für Elternzeit

**Küssnacht.** – Als Vorbereitung auf die Elternzeit bieten die Stillberaterinnen fundierte und praxiserprobte Informationen sowie die Möglichkeit für Erfahrungsaustausch, Unterstützung und Motivation. Eingeladen sind werdende und stillende Mütter mit Kindern und Partnern sowie interessierten Personen. Unter der Leitung der Stillberaterinnen werden Erfahrungen und Infos ausgetauscht. Wir sind für Sie da bei Fragen zum Stillen, zum Stillbeginn, zu Herausforderungen in der Stillzeit, zum Abstillen, zum Schlafverhalten Ihrer Kinder und wenn Sie Ihr Kind tragen möchten. Das nächste Stilltreffen findet am Donnerstag, 7. Oktober, um 20.00 Uhr im Monséjour, Küssnacht, statt. (pd)

Anmeldung unter Tel. 041 850 12 78. Beratungen: Andrea Aschwanden, Tel. 041 850 12 78, Ely Rickenbach-Lottenbach, Tel. 041 850 74 07.

## Kunst am Ufer des Vierwaldstättersees

**Lokale Künstlerinnen und Künstler präsentieren ab heute Donnerstag im Hotel Schweizerhof in Weggis ihre Werke.**

**Weggis.** – Franco Policardo, Sven Isele, Peach Kälin, Sabine Koch, Atelier am See Susan Zurmühle mit Friends und Heinz Kohler freuen sich, Besucherinnen und Besucher zu begrüssen, und sie sind stolz, ihre Werke bei Piano-klängen von Urs Zenhäusern vorstellen zu können.

### Beitrag ans kulturelle Leben

Es ist den Kunstschaffenden ein Bestreben, mit dieser Ausstellung und der Vernissage einen Beitrag zum regen gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Dorfe Weggis an den Gestaden des Vierwaldstättersees zu leisten. Geplant ist, weiterhin Veranstaltungen zu organisieren, an welchen Künstlerinnen und Künstler aus Weggis oder der Region ihre Arbeiten der



**Einer der Künstler an der Ausstellung:** Franco Policardo zeigt seine Werke in Weggis.

Öffentlichkeit präsentieren können. Der Eintritt zur Kunstausstellung ist frei, und man hat die Gelegenheit, sich ein wundervolles Werk eines Künstlers zu ergattern, welches stets und immer wieder erfreuen wird. Da an dieser Kunstausstellung der Kunstschaffende keine Standgebühren und keine Provisionsabgaben leisten muss, können die Bilder an die Besucher und Kunstfreunde zu einem lukrativen Preis verkauft werden. Denn der Sinn dieser Ausstellung ist nicht der Profit, sondern dass sich jedermann einen «kleinen» van Gogh oder Gauguin leisten kann. Umrahmt wird die Vernissage und Kunstausstellung im Saal des Hotels Schweizerhof mit dem Weggiser Piano-Man Urs Zenhäusern. (red)

Hotel Schweizerhof: Donnerstag, 30. September, Vernissage von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Kunstausstellung: Freitag, 1. Oktober, von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr, Samstag, 2. Oktober, von 18.00 bis 23.00 Uhr und Sonntag, 3. Oktober, von 11.00 bis 18.00 Uhr.